Vereinsangelegenheiten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **75 (1924)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

tonüberlagerungen anderseits (Staatswaldrevier Griesbach) kein schneedruckfestes Wurzelsystem auszubilden.

Es wäre wertvoll, auch aus andern Gebieten der Schweiz über das Verhalten der Douglasien gegen Schnee zu hören.

Anliker.

Vereinsangelegenheiten.

Programm für die Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins in Zürich, vom 17.—20. August 1924.

Sonntag, den 17. August

Ankunft der Teilnehmer; von 16 bis 20½ Uhr Ausgabe der Quartier- und Festkarten im Hauptbahnhof.

20 Uhr: Zusammenkunft in der Tonhalle; Konzert des Tonhalleorchesters im Garten oder im Pavillon.

Montag, den 18. August

7 30 Uhr: Generalversammlung im Rathaus (Limmatquai).

Traktanden:

1. Eröffnung der Sitzung durch den Präsidenten des Lokalkomitees;
2. Wahl von Protokollführern und Stimmenzählern;
3. Aufnahme neuer Mitglieder;
4. Jahresbericht des Präsidenten des Ständigen Komitees;
5. Rechnungsabnahme 1923/24 und Bericht der Rechnungsrevisoren;
6. Budget pro 1924/25;
7. Wahl des Versammlungsortes pro 1925 und Ernennung des Präsidenten und Vice-Präsidenten des Lokalkomitees;
8. Referate über „Jagd- und Forstwirtschaft";
   1. Referent: Herr Oberforstinspektor M. Petitmermet, Bern; La législation de la Confédération en matière de chasse;
   2. Referent: Herr Kreisoberförster Fritz Häusler, Baden: Beziehungen zwischen Jagd und Forstwirtschaft, mit Thesen;
9. Verschiedenes und Unvorhergesehenes.

12 Uhr: Mittagessen im großen Saal zur „Kaufleuten" (Pelikanstraße).

15 Uhr: Abfahrt von Station Selnau nach Manegg. Exkursion durch die Staatswaldungen Höckler (neue Weganlage, Aufforstungen und Neuankäufe) nach Utokulm.

18 Uhr: Abendessen im Utokulm-Restaurant. Vorführung eines Films aus dem Gebiete der Forstbenutzung durch Herrn Prof. Dr. Knuchel. Gemütliche Unterhaltung.

22 33 Uhr: Rückfahrt nach Zürich mit der Uetlibergbahn.

Dienstag, den 19. August

8^{30} Uhr: Abfahrt vom Bahnhof Selnau nach Sihlwald.

$9^1/_4$ bis 12 Uhr: Exkursion durch den Sihlwald.

$12^1/_2$ Uhr: Mittagessen im Sihlwald-Restaurant. Feier des 500 jährigen Bestehens der Städtischen Forstverwaltung Zürich („Sihlamt").

von 20 Uhr an freie Zusammenkunft nach Vereinbarung.

Mittwoch, den 20. August

Nachexkursion: In die Föhrengebiete des nördlichen Kantonsteils. Nähere Orts- und Zeitangaben wird das Einladungsprogramm enthalten.

Zürich, im Juni 1924.

Mitteilungen.

† Kantonsoberförster Josef von Arx.

Wiederum hat uns der Tod aus den Reihen der alten Garde einen markanten Kollegen entrissen. Die allen Teilnehmern unserer Jahresversammlungen wohlbekannte Erscheinung des solothurnischen Kantonsoberförsters Josef von Arx werden wir künftighin leider missen müssen.

Über ein halbes Jahrhundert hat er in verschiedenen forstlichen Stellungen im Dienste des Staates und der Gemeinden der Pflege des Waldes gewidmet.

Geboren am 19. März 1844 in Oensingen, wandte sich der für Wald und Flur begeisterte Naturfreund nach Absolvierung der Kantonsschule Solothurn dem Studium der Forstwissenschaften zu und besuchte von 1864—1866 zu diesem Zwecke die eidgen. Forstschule in Zürich. Nach Beendigung seiner Fachstudien betätigte sich von Arx zunächst im Vermessungswesen und trat dann mit dem 1. Mai 1869 in den solothurnischen Staatsdienst ein; er war von 1869—1873 Bezirksförster für den Leberberg, von 1873—1881 in Oensingen für das Gäu. Damals besaß nämlich der Kanton Solothurn neun Forstkreise. Diese an sich gute Organisation krankte jedoch an dem Umstand, daß den Kreisforstbeamten gleichzeitig auch die Funktionen von Kreisingenieuren überbunden waren. Als dann im Jahre 1881 die neun Forstkreise unter Ausmerzung der bautechnischen Obliegenheiten auf fünf reduziert wurden, fiel von Arx der Forstkreis Bucheggberg-Kriegstetten zu, mit Sitz in Solothurn. Von 1888—1892 besorgte er ebenfalls die Bewirtschaftung des Leberberges.

Im Jahre 1892 berief ihn das Vertrauen der Regierung und des Kantonsrates an die Spitze des kantonalen Forstwesens. Unterstützt von strebsamen Mitarbeitern führte der neue Kantonsoberförster während dreißig Jahren das Ruder mit kräftiger Hand und in zielbewußtem Sinn.